

Frau brutal überfallen: Fünf Rumänen vor Gericht

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG. Bereits vor über acht Jahren – am 16. November 2007 – war in Anif eine Frau kurz nach acht Uhr früh zuhause auf äußerst brutale Weise überfallen worden. Vier Männer, teils maskiert, waren an dem Raub direkt beteiligt:

Einer hatte bei dem Einfamilienhaus angeläutet. Als die Frau (56) öffnete, wurde sie mit vorgehaltener Pistole ins Haus gedrängt und von zwei maskierten Männern zu Boden geworfen, geschlagen und gefesselt. Zwei Täter durchsuchten das Haus nach Wertgegenständen und nahmen Geld, Schmuck und eine Kamera mit. Ehe die Täter flüchteten, zerrten sie die Frau in einen Abstellraum und sperrten sie ein. Erst einige Zeit später konnte sie sich befreien.

Dank „Kommissar DNA“ konnte die Polizei dann im Sommer 2015 zwei Rumänen als dringend tatverdächtig ausforschen – und in der Folge

noch drei Landsmänner der beiden. Einer davon, der 54-jährige, zuletzt in Wels wohnhafte Teodor T. (Verteidiger: Michael Hofer), soll der „Chef“ der mutmaßlichen Räuber gewesen sein; und er soll nicht nur diesen Coup, sondern noch viele Einbrüche in den Jahren 2007 und 2008 vor allem in Oberösterreich in Auftrag



Vertritt das Opfer im Prozess: Anwalt Stefan Rieder.

BILD: SN/CHR. SPRENGER

gegeben haben. Dafür wurden die Täter auch 2008 zu jeweils mehrjähriger Haft verurteilt.

Am 25. und 26. Jänner stehen die fünf Rumänen wegen schweren Raubes und Freiheitsberaubung in Salzburg vor einem Schöffensenat (Vorsitz: Richterin Bettina Maxones-Kurkowski). „Die Überfallene leidet noch heute an den psychischen Folgen“, so Opferanwalt Stefan Rieder.